

**Zeitungsbericht in der Neuen Nidwaldner Zeitung vom 4.3.2008**

## **Rugghubelhütte wird mit Kläranlage ausgestattet**

*Die Rugghubelhütte ob Engelberg wird für 1.6 Millionen Franken saniert und erweitert und erhält auch eine eigene Kläranlage.*

Oben auf 2200 Meter über Meer thront sie über dem Engelberger Talboden: die Rugghubelhütte der SAC-Sektion Titlis. Im Winter beherbergt sie Skitourengeher, im Sommer Wanderer, Kletterer und Bergsteiger. Dank dem leichten Zugangs ab dem Ristis ist die Hütte auch ein beliebtes Ziel für Familien. Bald wird die Hütte erneuert.

### **Wasserkraft besser nutzen**

Die Energie für die Rugghubelhütte liefern hauptsächlich das Wasser und die Sonne. Bereits jetzt existiert unterhalb der Hütte ein kleines Wasserkraftwerk mit Mikroturbine. Jetzt wird dessen Leistung erhöht. Ebenfalls baut der SAC Titlis eine neue Brunnenstube. Das Wasser für die Rugghubelhütte stammt von einer Quelle unterhalb des Ruchstocks.



**Die Rugghubelhütte wird für 1.6 Millionen Franken erneuert und ausgebaut. Auch während der Arbeiten bleibt sie für die Berggänger geöffnet.**

### **Güllengrube kommt weg**

Bis anhin sammelte sich das Abwasser der Hütte in einer Güllengrube. Diese Zeiten sind bald vorbei. Mit einer eigenen kleinen Kläranlage wird das Wasser künftig vor Ort gereinigt. Die

Reinigungsprozesse laufen rein biologisch mit Bakterien ab. Der Klärschlamm muss ein bis zwei Mal jährlich entnommen werden und wird im Gelände verteilt. «Der Schlamm wird verrottet und ist vergleichbar mit Kompost», sagt Alain Schmutz, Präsident der Baukommission des SAC Titlis. Schmutz ist Leiter der Dienststelle Gewässer und Fischerei des Kantons Obwalden. Er sagt, dass die alte Lösung mit der Güllengrube vom Kanton nicht mehr bewilligt worden wäre. «Mit der Kläranlage hat man eine gute Lösung für die Umwelt gefunden», ist er überzeugt. «Es wird mehr als das Minimum gemacht.»

### **Komfort wird erhöht**

Zu den weiteren Änderungen bei der Rugghubelhütte zählen grössere sanitäre Anlagen, kleinere Einheiten bei den Schlafräumen, weitere Umstrukturierungen im Innern sowie mehr Sitzplätze dank eines südseitigen Anbaus. Um den Brandschutzvorschriften zu genügen, bekommt die Rugghubelhütte nebst Brandschutztüren ein neues Treppenhaus, das bis zum Dachgeschoss hochgezogen wird. Dadurch ist eine Dachlukarne erforderlich. Ferner wird das Dach neu gedeckt.

### **Vermächtnis der Landesausstellung**

14 Jahre nach der Gründung des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) gründeten 19 Männer aus Ob- und Nidwalden 1877 die Sektion Titlis. 1884 stellte die Zürcher SAC-Sektion Uto an der Landesausstellung in Zürich eine alpine Hütte auf. Sie wurde nach der Landi den Bergführern von Engelberg übergeben mit der Bitte, sie auf dem Rugghubel aufzustellen.

Die SAC Sektion Titlis übernahm unter dem Präsidenten und Engelberger Hotelier Eduard Cattani Hütte und sorgte für den Unterhalt. Von da an wurde sie Rugghubelhütte genannt. Sie bot zwölf Personen Platz, welche auf Stroh schliefen. Bis heute erfuhr sie sieben Neu- und Erweiterungsbauten, zuletzt 1984. Im vergangenen Jahr haben 2600 Personen in der Rugghubelhütte genächtigt.

wy

### **Auf Spender angewiesen**

Die Kosten des Projektes belaufen sich auf 1,6 Millionen Franken. Finanziert wird es durch ein Bankdarlehen und Beiträge, unter anderem vom Schweizerischen Alpenclub. 370 000 Franken muss der SAC Titlis durch Spenden, Sponsoring und Darlehen selber aufbringen. «Bis jetzt haben wir 100 000 Franken zusammen», sagt der Beauftragte für die Finanzbeschaffung Bärli Odermatt. Es braucht schon noch einige Anstrengungen, damit wir unser Ziel erreichen.» Zusätzlich ist beim Kanton ein Gesuch um ein Investitionshilfedarlehen eingereicht.

Die ersten Arbeiten beginnen in diesem Sommer. Die eigentliche Sanierung wird in der Sommersaison 2009 an die Hand genommen. Die Rugghubelhütte bleibt dabei aber immer offen. «Der Gast wird gewisse Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, das besondere Erlebnis einer Hüttenübernachtung bleibt aber garantiert», sagt Bauchef Alain Schmutz.

Gery Wyss